

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 32. Ratibor den 21. April 1832.

Apotheose des Magens.

Der Mensch erkennt im Allgemeinen viel zu wenig, was für ein edles Glied der Magen ist; und nur, weil es im Laufe der Welt immer so geht, daß das wahre Verdienst hintenangesetzt wird, stellt man über den Magen, Gehirn und Herz, die von dessen Brodt essen, von dessen Wein trinken, und sich hernach undankbar genug über ihn lustig machen. Das Gehirn beschwagt die Leute freilich mit schönen Phrasen, nur daß am Ende nichts Reelles dahinter ist; aber der Magen, wie ein stiller Weiser, schweigt und handelt darum desto mehr zum allgemeinen Besten; und wie die Sonne, die über Gute und Böse scheint, theilt er auch den ihn verachtenden Gliedern Nahrung aus, die wenn er seine milde Hand einmal von ihnen abjoge, von ihrem aufgeblasenen Wesen in jeder Hinsicht gar sehr zurückkommen würden; ja der Pegasus des Gehirn's würde gewiß gar arrig die Flügel fallen lassen, wenn ihm der Magen seinen Hafer nicht zur rechten Zeit reichte.

Allerdings hat es Philosophen gegeben, die den Magen auf alle Weise herunterzumachen sich bemühten; allein, abgerechnet, daß das meist Leute sind, die selbst nicht viel in den Magen zu stecken haben, so sollten sie auch bedenken, daß alle diese geistigen Blüthen, mit denen sie so hoch prahlen, eigentlich nur Sprößlinge aus dem Magen sind.

Es ist allerdings wahr, der Magen mag eben nicht viel denken, aber warum sollte er sich auch den Kopf zerbrechen; das Gehirn ist ja sein Tagelöhner, der die Felder für ihn bebaut, wo schöne Ideen, Poesien, Philosophie und dergleichen fruchtbare Pflanzen mehr wachsen, die zwar recht annehmliche Blüthen zeigen, aber am Ende doch nur insofern reelle Früchte tragen, als sie in Brodt, Fleisch und Bier — Wein trägt dieser Kulturzweig selten aus — zu Nuß und Frommen des Magens umgewandelt worden, der dem Gehirn dafür seine tägliche Gabe zukommen läßt. Wenn nun das Gehirn sich noch, (wie man zu sagen pflegt) große Rosinen in seinem Dach-